

Wöchentliche Nachrichten.

für die Oberamts-Bezirke
Calw und Neuenbürg.

Mittwoch den 3. Oktober 1827.

Mit Königlich Württemberg'scher Allerhöchster Genehmigung.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. In Ganntfachen nachstehender Personen werden an den zugleich bemerzten Tagen und Orten die Schuldliquidationen verbunden mit dem Versuch eines Borg- oder Nachlaß- Vergleichs je Vormittags 9 Uhr vorgenommen werden. Es werden daher die Gläubiger derselben aufgefordert, sich hiebei in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen unter Vorlegung der Original-Schulddokumente geltend zu machen, widrigenfalls sie am Schluß der Verhandlungen von den Ganntmassen ausgeschlossen werden würden.

Es wird liquidirt:

- 1.) bey Michael Burkhardt, Bürger und Kübler von Grunbach Montag den 15. Oktober d. J. auf der Rathsstube allda,
- 2.) bey Johann Michael Saas, Bürger und Schmid von Calmbach, Dienstag den 16. Oktober d. J. auf der Rathsstube allda,
- 3.) bey Johann Friederich Wenz, Bürger und Schneider von Gräfenhausen, Mittwoch den 17.

Oktober d. J. auf dem Rathhause daseibst,

- 4.) bey Jakob Friederich Ruf, gewesenem Zoller von Dobel, Montag den 22. Oktober d. J. auf der Rathsstube allda,
 - 5.) bey Christof Jakob Adam, Bürger und Weeber von Loffenau, Dienstag den 23. Oktober d. J. auf dem Rathhause allda,
 - 6.) bey Alt Johannes Schmidt, Bürger und Fäbber von der Eissenmühle, Montag den 29. Oktober d. J. — und
 - 7.) bey Carl Friederich Seyfried, von Eprollenhaus, Dienstag den 30. Oktober d. J. — auf dem Rathhaus in Wildbad.
- Es beschloffen im Oberamtsgericht
Neuenbürg den 19. Sept. 1827.
Pistorius.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Die Schaafweiden von Neufra, Freudenweiler und Birthof, Hochfürstlich-Hohenzoller'schen Bezirks, Amts Samertingen, auf welche ungefähr 1000 Stück Schaafjung und alia einander gerech-

net, aufgeschlagen werden können, werden am

Donnerstag den 18. October

Vormittags 9 Uhr

in der Rentamts-Canzlei zu Gamertingen, auf den Sommer 1828 u. 1829 und zwar getrennt, nemlich für den Birkhof zu 400 Stück, und für Neufra zu 600 Stück, im öffentlichen Aufstreich verpachtet werden.

Zugleich wird ein Versuch gemacht werden, über obige Sommerwaide einschließlich der Winterung zu Neufra und auf dem Birkhof je zu 400 Stück Schaafe einen Pacht Record bis Georgii 1830 abzuschließen.

Zur Winterung werden die zur Schäferey eingerichteten Gebäulichkeiten, das auf 32 Manns-Maden guter zweimädiger Wiesen heuer erzeugte Futter, das erforderliche Stroh, und für die folgende 2 Jahre die Benützung gedachter 32 Manns-Maden Wiesen mit in den Pacht überlassen.

Am nemlichen Tag Nachmittags 2 Uhr wird die Schaaftwaide von Kettenaker welche 200 Stück nach beliebiger Gattung erträgt, für den Sommer 1828 u. 1829 in den Pacht gegeben werden.

Die Pachtlustige haben an dem bestimmten Tage auf der Rentamts-Canzlei zu Gamertingen, versehen mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen sich einzufinden.

Vorstehendes wird auf Bitten des Hohenzoller'schen Oberamts Gamertingen hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Calw am 37. Sept. 1827.

K. Oberamt,

Oberamts-Verweser Schmid.

In Simmersfeld, Oberamts Nagold, wird am Dienstag den 23. October der erste Herbst-Bieh- und Krämer Markt, mit welchem zugleich ein Flach Markt verbunden wird, abgehalten.

Auf Bitten des Gemeinderaths zu

Simmersfeld, bringt man dieses mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß der erste im Frühjahr dort abgehaltene Markt, im Viehhandel sehr gut ausgefallen sey, und daß die Flachsliebhaber versichert werden können, daß solcher in der Umgegend sehr gut gerathen ist.

Calw am 1. October 1827.

K. Oberamt.

Oberamts-Verweser Schmid.

Es sind Anzeigen eingekommen, daß bei neuen Anschaffungen und bedeutenderen Reparations-Arbeiten von Kirchen-Uhren und Orgeln von Seiten der Gemeinde- und Stiftungsräthen, welche solche Arbeiten oder Anschaffungen veranlassen, nicht selten die auffallendsten Mißgriffe statt finden, daß die Arbeiten oft Leuten anvertraut werden, welchen es auch an den allernothwendigsten Kenntnissen hierzu fehlt, und daß hiedurch nicht bloß die Gemeinde- und Stiftungs-Cassen in grössere Kosten, als ausserdem nöthig gewesen wären, gestürzt, sondern auch der Zweck der Sache nicht selten verfehlt werde.

Zugleich sind damit die Vorschläge verbunden worden, daß zur Uebernahme von den in Frage stehenden Arbeiten für Rechnung öffentlicher Cassen nur geprüfte Sachverständige zugelassen, und daß zur Prüfung der Voranschläge und Kostenszetteln ebenfalls nur geprüfte höhere Sachverständige (auf ähnliche Weise wie dieses bei den Hochbauten der Fall ist) ermächtigt werden möchten.

Um nun diese Anzeigen und Vorschläge würdigen zu können, erhalten die Gemeinde- und Stiftungsräthe den Auftrag, längstens binnen 14 Tagen zu berichten: wie es dieselben, (die Gemeinde- und Stiftungsräthe) bei der Veranlassung von Orgel- und Uhrenbauten zu halten pflegen? auf welche Weise sie sich der Lichtigkeit der Arbeit, Unternehmers und der Güte der gelieferten Arbeit versichern? und ob und welcher

Revision die Ueberschläge und Kostenzettel vor ihrer Genehmigung unterworfen werden?

Dieser Anzeige sind die Kostensüberschläge und Kostenzettel von allen seit 1818 auf Kosten der Gemeinden oder Stiftungen neu gefertigten Orgeln und Kirchen, Uhren mit Hinweisung auf die vorhandene höhere Legitimation, auch ob und wie man mit dem neugefertigten Werke zufrieden sey, beizuschließen.

Da die unteramtlichen Eingaben, mit dem Hauptbericht vorgelegt werden müssen, so erwartet man, daß solche mit aller Genauigkeit ausgefertigt werden.

Calw den 1. October 1827.

K. Oberamt

OberamtsVerweser Schmid.

Bernbach. (Schaafweide.)

Die Gemeinde Bernbach ist gesonnen, zu Verbesserung ihrer ökonomischen Lage und Emporbringung ihrer Landwirthschaft eine Schaafweide zu errichten.

Sie will dem Schäfer die ganze Einrichtung überlassen, sich den Vieh vor behalten, welcher in 3 tägigem Umgange gegen Verköstigung des Schäfers und seines Hundes von den Gemeindegliedern genossen würde, und dann nach Maassgabe der zu machenden Anerbietungen auf ein Waidgeld auf eine bestimmte Zeit von Jahren kontrahiren.

Die Distrikte, die sie unterlegt, gestatten die Anwesenheit einer Heerde Schaafse Jahr aus, Jahr ein.

Sie bestehen aus

— 133 Mrg. 3 Brtl. Allmanden, sehr günstig, sommerlich und trocken gelegen, die dem Schäfer ganz eingeräumt werden.

— 77 Mrg einmädigen

— 126 Mrg. 3 1/2 Brtl. zweymädigen Wiesen, welche von Michaelis bis Georgi des nächsten Jahrs befahren werden dürfen,

— 440 Mrg. 3 1/2 Brtl. willkürlich gebauten Felde, wovon ungefähr jährlich 2/3 im Bau sind.

Diese dürfen mit Ausschluß der Winterfruchtacker von Martini an befahren werden, was aber dann Gras trägt, soll, wie die Wiesen, behandelt werden.

Zum Waschen der Schaafse bietet sich besonders günstige Gelegenheit dar.

So wie man den Schäfer in der Zahl der Schaafse nicht beschränken wird, so wird sich auch der Bürger in der Benutzung seines Eigenthums in so ferne nicht beschränken lassen, als er von dem willkürlich zu bauenden Felde soviel einbauen kann, als ihm beliebt.

Allenfallige Liebhaber werden nun ersucht, die Waide in Augenschein zu nehmen, weitere Aufklärungen von dem Oberamte oder Orts-Vorstände zu verlangen, sofort aber Mondtag den 15. October, Vormittags 11 Uhr bey der Verleihungs-Verhandlung auf dem Rathszimmer zu Bernbach zu erscheinen.

Neuenbürg, den 8. Sept. 1827.

K. Oberamt.

Hörner.

Strohverkauf. In den Zehent-scheuern ist gutes Stroh, 2/3 Dinkel u. 1/3 Haber, Stroh, als zu Calw 3 Fuder, Nibengstätt 2 Fuder, Deckensfronn 3 Fuder, Gchingen 2 Fuder und Stammheim 2 Fuder zum Verkauf ausgesetzt, worauf die Liebhaber aufmerksam gemacht werden.

Die Acciser sind mit dem Verkauf beauftragt.

Hiesau den 1. October 1827.

K. KameralAmt.

Elamm.

Ausseramtliche Gegenstände.

Calw. Der Unterzeichnete ist von der Königlich französischen Assuranz Compagnie gegen Brandschaden als Agent für die Ober Amts Bezirke Calw, Böblingen und Herrenberg aufgestellt und Bevollmächtigt.

Es ist dieses diejenige in Paris etab-
 lirte Compagnie, welche durch Ordon-
 nanz des Königs vom 11. Februar 1820
 errichtet, und späterhin theils wegen
 ihrer vollkommenen Solidität — da nur
 allein das Gewährleistung Capital zehn
 Millionen beträgt, — theils wegen
 der Schnelligkeit und Pünktlichkeit, wo-
 mit sie in jedem eingetretenen Fall
 Brandschaden vergütete, unterm 4. Sep-
 tember 1826 von der Großherzoglich ba-
 dischen Regierung ausschließlich zu den
 Versicherungen auf Mobilien Vermögen
 in dem Großherzogthum Baden privile-
 girt wurde.

Da in Württemberg selbst keine Ver-
 sicherungs Anstalt dieser Art besteht,
 und kein Hinderniß irgend einer Art
 zur Benützung einer an sich so zweckmä-
 ßigen Anstalt vorhanden ist, so ladet der
 Unterzeichnete Jederman, der sein Mo-
 bilien Vermögen, Waaren Lager etc. etc.
 auf diese Weise versichern will, ein, sich
 an ihn zu wenden, indem er zu jeder
 weiteren Auskunft beauftragt und zu er-
 theilen bereit ist. Den 24. Sept. 1827.

Immanuel Heermann.

Neuenbürg und Höfen. Die
 Unterzeichnete wünscht allen und jeden
 Verbindungen enthoben zu seyn, und
 fordert in Folge dessen Jeglichen, wel-

cher irgend eine Ansprache an sie zu ma-
 chen vermeint, hiemit auf, sich binnen
 einer Zeitfrist von 90 Tagen an die bis-
 her bestandene Adresse Land schiffers-
 schaft's Compagnie in Neuen-
 bürg, darüber zu äußern, widrigen-
 falls auf alle spätere Ansprüche keine
 Rücksicht mehr genommen werden wird.

Den 25. Sept. 1827.

Landschiffersschafts Compagnie
 S. L u h.

Ernstmühl. Unterzeichneter ist ge-
 sonnen, am nächsten Montag den 8.
 Oktober Nachmittags 1 Uhr, bey der
 Sägmühle daselbst ein Quantum Schwar-
 ten und Abschnittsboje an den Meistbie-
 tenden zu verkaufen, wozu die Liebha-
 ber höchst einladet

Säger Bauer.

Druckfehler: in No. 39 d. Bl. Sei-
 te 184 lies Calavera, statt Colave-
 ra: Weizen.

Auflösung des Räthsels in No. 39
 Der Zahn.

Calw. Folgende Bäcker backen künf-
 tige Woche die Laubenbrotzeln:
 Joh. Heinrich Schäfer
 Andreas Cramer.

(Hierzu eine Beilage.)

Calw. Marktpreise am 25. Sept. 1827. — (Kaufhaus.) Eingeführt wurden 176 Scheffel
 Kernen; 67 Scheffel Dinkel; 30 Scheffel Haber.

Frucht = Preise.		Vidualien = Preise.	
Kernen der Scheffel	10 fl. 9 fr. 9 p. 43 fr. 8 fl. 50 fr.	Rindschmalz das Pfund	16 fr. — fr.
Dinkel	4 fl. 40 fr. 4 fl. 22 fr. 3 p. 43 fr.	Schweineschmalz	13 fr. — fr.
Haber	3 p. 6 fr. 2 p. 45 fr. 2 p. 30 fr.	Butter	13 fr. 12 fr.
Rocken das Simri	11. 50 fr. — p. 43 fr. — p. — fr.	Lichter gegossene	16 fr. — fr.
Gersten	11. 46 fr. — p. — fr. — p. — fr.	„ „ gezogene	14 fr. — fr.
Bohnen	11. 40 fr. — p. 44 fr. — p. — fr.	Saife	12 fr. — fr.
Wicken	11. 40 fr. — p. 36 fr. — p. — fr.	Euer	8 fr. — fr.
Linzen	1 p. 24 fr. 1 p. 8 fr. — p. — fr.		
Erbsen	1 p. 16 fr. 1 p. 4 fr. — p. — fr.		
Brot = Preise.		Gleich = Preise.	
Weißes Brod 4 Pfund	8 fr.	Ochsenfleisch das Pfund	6 fr.
1 Kreuzerweck 10 1/2 Loth	10 1/2 Loth	Rindfleisch	5 fr.
		Kalbsteisch	5 fr.
		Lammsteisch	5 fr.
		Schweinsteisch	7 fr.

Die Richtigkeit obiger Fruchtpreise bezeugt — Gakenheimer, Schranckenmeister.

Gedruckt und verlegt von A. J. Rivinius, in Calw.

